

# Lahr Inzwischen eine Lahrer Weihnachtstradition

Lahrer Zeitung

Lahr (ha). Die Vorweihnachtszeit hat für mehr als 200 Musikfreunde wieder mit einem längst institutionalisierten Konzertritual im "Schlachthof" geendet. Die alljährliche Bescherung mit den "Groove Tunes" ist ein Selbstläufer, der auf die vertrauten Klänge des Trios und die stilistischen Einsprengsel, seiner musikalischen Gäste setzt.

Zu den lieb gewonnenen Traditionen des Christfests gehören Weihnachtsgebäck und Christbaum und die alljährliche Bescherung an Heiligabend. In Lahr zählt aber bestimmt auch das einst von den "Poor Poets" in der Sulzberghalle begründete Konzert "before x-mas" zu den Weihnachtsritualen. Das mittlerweile in leicht veränderter Besetzung unter dem Namen "Groove Tunes" firmierende Trio, läutet seit vielen Jahren mit filigran aufbereiteten Popklassikern die eigentlichen Festtage ein.

Leichtfüßiger Gang durch Rock- und Popgeschichte

Frank Domnik (Gitarre, Gesang), Frank "Slim" Ivannek (Schlagzeug, Gesang) und der Elsässer Jean-Luc Singler (Bass), servieren ein üppiges Spektrum vertrauter Klänge, schlendern leichtfüßig durch die Ära der Rock- und Popmusik. Die Überraschungsmomente liegen in den von den jeweiligen Gästen gesetzten Stempeln, die sie dem Abend aufdrücken. Manchmal schwingen so Soul- und Blues-Elemente mit, rockige Töne und eine Briesse Jazz. Manchmal aber auch wie in diesem Jahr eine eher vom Folk geprägte Aura, in der sich am Samstag sogar eine badische Note und etwas Mundart manifestierte. Schuld daran ist Frank Domnik, der sich in den Kopf gesetzt hat, ab und zu einfach so zu singen, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Die "Groove Tunes" mutieren dann einfach zur "Frank Domnik Band", um das eine oder andere Schmankerl der vor wenigen Monaten erschienen CD "Dert d'unde" zu servieren. Augenzwinkernd fordert er dann auf "Kehr vor dinn're eigene Tür" und schwelgen in der Erinnerung an "S' erscht mol".

Unmittelbar auf die beiden Songs aus Domniks Feder, folgten die beiden rockigsten Momente des Abends. Gemeinsam mit dem in Rust lebenden Amerikaner "Steven Bailey", stimmten sie erst die wunderbar rau aufbereitete Hymne "Children of the Revolution" an, im zweiten Teil dann den Rockklassiker "Hush", von "Deep Purple". Der Abends folgte aber klar einer gewissen Nähe zum Folk. Bailey mischte das Trio mit der Geste eines Songwriters auf. Das rockige Finale seines ersten Blocks wurde durch "A Horse With No Name", von der Gruppe America förmlich pulverisiert. Die 22-Jährige Sängerin "Helly Sweeney" (Cindy van de Leur), aus Straßburg, leitete ihren ersten Auftritt mit dem selbst geschriebenen Countrynummer "Larado" ein, punktete aber vor allem im zweiten Teil des Konzertes, mit einem wunderbar leichtfüßig groovenden "What I Am" von Edie Brickell. Viel Applaus brachte ihr aber auch "Moonlight Shadow" (Mike Oldfield) ein, das Bailey mit einer Soloeinlage auf der Geige verfeinerte, bevor er die Zuhörer im "Schlachthof" mit "Oye Como Va" in südamerikanische Gefilde entführte.



Anzeige

## Rauchverlangen oder Reizbarkeit – was lindert die Entzugssymptome?

Auch wenn viele dasselbe Ziel „Endlich Nichtraucher“ verfolgen, gestaltet sich der Weg dorthin doch für jede/n ganz

unterschiedlich. Innere Unruhe, Rauchverlangen und Reizbarkeit sind nur einige der Entzugssymptome während der Raucherentwöhnung. Was dagegen helfen kann, finden Sie hier heraus.

**Bodenbelag**

**20% Rabatt\***  
auf vorrätige Bodenbeläge  
gültig bis 5. Januar 2018

\* nicht auf bereits reduzierte Ware  
geöffnet; werktags 7.30–19 Uhr / samstags 8–16 Uhr

**GÄNSHIRT**  
raum&farbe

Farbe Tapete Boden Sonnenschutz

83/ AS-  
Zubehöre

Mietersk.+  
Stadtmiete

*Geschenk  
Tipp*

Lahr-Mietersheim · Breisgaustr. 39 · www.gaenshirt-farben.de